

Bitte auch die Rückseite ausfüllen!

Absender

Attac Bundesbüro
Münchener Str. 48
60329 Frankfurt/M.

Oder beide Seiten per Fax: 069-900281-99

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Wie kommen wir hin

Der Kongress findet im Hauptgebäude der TU Berlin in der Straße des 17. Juni Nr. 135 statt.

Haltestellen in der Nähe:

Ernst-Reuter-Platz (U-Bahn und Bus), oder Zoologischer Garten und Tiergarten (S-Bahn).

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis Station Tiergarten (Fahrzeit ca. 5 Min. und ca. 10 Min. Fußweg)

Was kostet es

Normal 20 € / ermäßigt 10 € / Solibeitrag ab 23 €
 Wer mit einem Solibeitrag die Ermäßigungen für andere ermöglicht, erhält von uns vorab eine schöne Stofftasche mit dem Kongress-Logo!

Wir suchen noch möglichst kostenlose Übernachtungsplätze in Turnhallen; evtl. aber zusätzlich 8 € pro Person/Ü.

Das Essen ist im Preis *nicht* enthalten und muss verbindlich bestellt werden. Jedes Essen kostet 4,50 € und wird vor Ort bezahlt. Frühstück wird in unserer Cafeteria angeboten (Preis und Bezahlung vor Ort).

...also schleunigst anmelden mit anhängender Anmeldung oder über unsere Website.

In solchen Gesprächen zwischen Leuten aus der Wissenschaft und aus der Praxis sozialer Auseinandersetzung kristallisieren sich dann neue gesellschaftliche Perspektiven heraus – so ist unsere Hoffnung. Alle, die sich auf diesen spannenden Prozess einlassen wollen, laden wir nach Berlin ein, um unsere Visionen zu konkretisieren und unsere gemeinsame Handlungsfähigkeit zu stärken.

Und natürlich wird nicht nur geredet

Mit Kabarett, Musik mit Berlin's Cuban Sound mit Luis Enrique Spengler-Calderin, einer Ausstellung mit dem Künstler Sebastian Pohl aus München, Party und "Kuschelecke" werden alle unsere Sinne angesprochen.

www.attac.de/kapitalismuskongress

KONTAKT
 Attac-Bundesbüro
 Tel. (069) 900 281 - 10 • Fax -99 •
 E-Mail: kapikon@attac.de

KAPITALISMUS AM ENDE?



ATTAC-KONGRESS
6.-8. MÄRZ 2009
TU BERLIN



Mit Unterstützung der
 Heinrich-Böll-Stiftung,
 der Rosa-Luxemburg-
 Stiftung und der
 Frankfurter Rundschau

EIN MYTHOS IST ENTAUBERT.
 Energiekrise, Ressourcenkrieg, Klimawandel, globale Armut und Hunger nähren schon lange Zweifel an einem Wirtschaftssystem, dem demokratische, soziale und ökologische Perspektiven fehlen. Mit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise ist nun auch seine ökonomische Funktionsfähigkeit in Frage gestellt. Wie soll es weiter gehen?

Let's talk about capitalism

Es ist höchste Zeit, über Kapitalismus zu reden - und über Alternativen. Was wollen wir eigentlich ändern und welche Ansätze gibt es dafür? Was könnte an die Stelle des Kapitalismus "wie wir ihn kennen" treten? Das Thema ist komplex und die gegenwärtige gesellschaftliche Wirklichkeit steckt voller Widersprüche. In dieser Situation bietet der Kongress Orientierung und Raum für gründliche Auseinandersetzungen. Wir wollen die verschiedenen theoretischen und praktischen Suchbewegungen diskutieren - offen, kritisch und achtsam, weil niemand ein perfektes Programm in der Tasche hat.

DAS SIND DIE THEMEN...

1) Der Finanzkapitalismus

Hier werden die systemischen Ursachen der aktuellen Krise analysiert und die globalen Auswirkungen auch auf die Entwicklungsländer dargestellt. Zur Diskussion stehen Alternativen, die über das Krisenmanagement der Regierungen hinausgehen und Skizzen einer neuen Weltfinanz-Architektur.

2) Kapitalismus und Ökologie

Kann ein „New Green Deal“ die ökologische Krise überwinden? Oder muss der Kapitalismus an seiner Abhängigkeit von fossilen und anderen Rohstoffen zu Grunde gehen? Die nötigen Grenzen des Wachstums weisen auf die Frage, ob ökologische Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit mit der globalen Gewinnmacherei vereinbar sind.

3) Die soziale Frage

Ist sinkender Wohlstand für die große Mehrheit der Bevölkerung systembedingt oder herbeigeführt durch eine bestimmte Politik? Was ist der gesellschaftliche und ökologische Preis für steigende Profite? Es soll also das Verhältnis von Reichtum und Armut im heutigen Kapitalismus diskutiert werden.

4) Kultur, Medien und Bewusstsein

Der globalisierte Kapitalismus hat enorm wichtige kulturelle Dimensionen. Es geht um die Persönlichkeit in der neoliberalen Arbeitswelt, um den „flexiblen Menschen“ und um Massenmedien, Herrschaft und Emanzipation.

5) Demokratie im globalen Kapitalismus

Die Globalisierung geht einher mit der Krise der Repräsentation und der Parlamente. Welche Rolle spielen Ansätze von Global Governance oder globaler Steuerung? Es geht um Möglichkeiten und Grenzen zur Erneuerung der Demokratie - zwischen Basis und Weltstaat, in Wirtschaft und Gesellschaft.

6) Politische Ökonomie von Krieg und Frieden

Gibt es einen neuen Typus des ökonomisierten und privatisierten Krieges? Inwieweit fördert die asymmetrische Integration in den Weltmarkt ethnische Konflikte und internationalen Terrorismus? Gefragt sind Konzepte für eine neue globale Weltordnung, für Sicherheits- und Entwicklungspolitik in der neuen Multipolarität.

7) Hunger im Überfluss

Welche Folgen hat die Industrialisierung der Landwirtschaft auf die Stadt-Land-Migration und die Herausbildung von „Mega-Cities“? Wie haben sich im Nord-Süd-Verhältnis die Strukturen der Ausbeutung geändert? Was bedeutet Chinas rasanter Aufstieg für andere Schwellen- und Entwicklungsländer und für die Dominanz des Westens?

...UND EINIGE UNSERER INTERESSANTEN GÄSTE:

Saskia Sassen (New York), Robert Brenner (Los Angeles), Aleksandr V. Buzgalin (Moskau), Jayati Gosh (Neu Delhi), Bernard Cassen (Frankreich), Ana Esther Cecena (Mexico), außerdem Frank Bsirske, Daniela Dahn, Heiner Geissler, Frigga Haug, Friedhelm Hengsbach, Christa Wichterich, Jörg Huffs Schmidt, Erika Feyerabend, Michael Krätke und viele andere.

WIE LÄUFT ES AB

Freitag

ab 15 Uhr: Anmeldung

19 Uhr: Einführung in den Kongress mit Heiner Flassbeck, Chef-Volkswirt bei der UNCTAD

20 Uhr: Eröffnungs-Forum mit Aleksandr V. Buzgalin (Uni Moskau), Daniela Dahn (Schriftstellerin), Saskia Sassen (Columbia Uni N.Y.) und Frank Bsirske (ver.di, angefragt): Was wollen wir ändern ein Wirtschaftssystem oder eine ganze Gesellschaft? Wollen wir den Kapitalismus verbessern oder abschaffen?...

Samstag

ab 9.30 Uhr: vier Arbeitsphasen mit ca. 16 Foren und 50 Seminaren und Vorträgen mit Schwerpunkt Analysen abends: Kulturprogramm

Sonntag

9.30 - 11 Uhr: vier Foren und 12 Seminare und Vorträge mit Schwerpunkt Alternativen

11.30 - 13 Uhr: Abschluss-Forum mit Heinz Dieterich (Uni, Mexiko), Frigga Haug (Mhrsg. Das Argument) und Heiner Geißler (CDU/Attac): Was sind die Alternativen zum gegenwärtigen Kapitalismus? Der demokratische Sozialismus des 21. Jahrhundert, eine erneuerte sozial-ökologische Marktwirtschaft oder...?

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Attac-Kapitalismuskongress 2009 in Berlin an.
Ich zahle einen Teilnahmebeitrag von _____ EUR. [Mehr zu den Preisen auf diesem Falbblatt].

Meinen Teilnahmebeitrag überweise ich auf das Konto vom **Attac Trägerverein e.V., Kto.-Nr. 6007726100, BLZ 430 609 67 bei der GLS Gemeinschaftsbank.**
Verwendungszweck: „Kapikon 2009“ + Name.

Ich bin damit einverstanden, dass Attac meinen Teilnahmebeitrag abbucht:

KontoinhaberIn: _____

 Bank
Konto-Nr.: _____ BLZ _____

Datum, Unterschrift _____



Bitte auch die Rückseite ausfüllen!

- Anmeldung für Essen à 4,50 EUR (vor Ort zu zahlen)
- Freitag Abend Samstag Mittag Samstag Abend
 vegan vegetarisch fleischhaltig
- Ich wünsche Frühstück (Preis u. Bezahlung vor Ort)
- Samstag Sonntag
- Ich möchte Kinderbetreuung für _____ Kinder im Alter von ____/____/____ Jahren in Anspruch nehmen.
- Ich möchte bei der Organisation vor Ort mithelfen
- Ich brauche Unterkunft in der Turnhalle
- Ich bestelle eine Stofftasche mit Kongress-Logo aus Biobaumwolle mit langem Henkel für 3 EUR im Vorabersand